NLQ
Hildesheim

Ergebnisbericht Fokusevaluation 01/2018 bis 08/2019

Gymnasium am Kattenberge Buchholz

Niedersächsisches Landesinstitut
für schulische Qualitätsentwicklung

Pilotierung

Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung

Abteilung 2 – Evaluation und Schulinspektion

Keßlerstraße 52

31134 Hildesheim

Tel. 05131 1695-312

E-Mail: fokusevaluation@nlq.nibis.de

www.nlq.niedersachsen.de

Inhaltsverzeichnis

1 Vorbemerkungen 4

2 Angaben zur Schule 5

3 Eckdaten der Fokusevaluation 6

4 Evaluationsvereinbarung 7

5 Unterrichtsergebnisse 11

6 Qualitätseinschätzung „stützender“ Prozesse (schulische Vorgehensweisen) 23

7 Standortbestimmung 31

8 Absprachen für die schulische Arbeitsphase II 34

9 Reflexion der Ergebnisse und des Entwicklungsprozesses der Schule 35

10 Ausblick auf die Weiterarbeit der Schule 37

Pilotierung

1 Vorbemerkungen

Das Niedersächsische Kultusministerium (MK) hat Anfang des Jahres 2017 eine Weiterentwicklung des Schulinspektionsverfahrens für allgemein bildende Schulen eingeleitet. Sie ist die Konsequenz aus den Erkenntnissen darüber, wie die Daten der externen Evaluation bisher für die Schul- und Unterrichtsentwicklung genutzt werden konnten.

Ziel der Veränderung ist es, die Akzeptanz und die Wirksamkeit des Evaluationsverfahrens zu erhöhen, und den Blick besonders auf die Verbesserung der Unterrichtsqualität zu richten. Aus diesem Grund stellt die externe Evaluation mit dem neu entwickelten Verfahren „Fokusevaluation“ den Unterricht einer Schule in den Mittelpunkt ihrer Arbeit.

Die Fokusevaluation gliedert sich in fünf Phasen und dauert maximal 18 Monate. Das Evaluationsteam begleitet die Schule während dieser Zeit in ihrem Entwicklungsprozess. Hierzu werden Vereinbarungen über das Verfahren der externen Evaluation gemeinsam mit der Schule getroffen und an die schulspezifischen Gegebenheiten angepasst. Der zeitliche Ablauf sowie die am Verfahren beteiligten zielbezogenen Funktionsgruppen werden vereinbart. Auch die Unterrichtsbeobachtungen werden in enger Abstimmung mit der Schule geplant. Die Schule kann dabei Unterrichtsbeobachtungsschwerpunkte aus zunächst sieben verschiedenen Fokusthemen wählen (drei fachbezogenen und vier fachübergreifenden). Neben diesen Schwerpunkten werden die Basisdimensionen qualitätsvollen Unterrichts und ggf. weitere ausgewählte Aspekte in den Blick genommen. Der Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen mit seinen Qualitätsbereichen und Qualitätsmerkmalen ist das Qualitätsmodell zur Rückmeldung über die schulische Entwicklungsarbeit. Die zielbezogene Unterrichtsentwicklung benötigt auf der Handlungsebene der Schule Prozesse, die das Erreichen des unterrichtsbezogenen Entwicklungsziels unterstützen. Die Qualitätseinschätzung dieser Prozesse erfolgt auf der Grundlage des Qualitätszyklus nach dem Orientierungsrahmen.

Der vorliegende Bericht enthält die Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen und die Qualitätseinschätzung der von der Schule ausgewählten unterstützenden Prozesse sowie der hieraus abgeleiteten Standortbestimmung der schulischen Qualitätsentwicklung.

Pilotierung

2 Angaben zur Schule

Schule	SNR	66527	Schulname	Gymnasium am Kattenberge
	Schulform	Gymnasium		
	Straße	Sprötzer Weg 33		
	PLZ	21244	Ort	Buchholz
	Telefon	04181-299890		
	E-Mail	sekretariat@gak-buchholz.de		
	Web	www.Gak-buchholz.de		
Schulleitung	Name	Herr Armin May		

Lehrkräfte	Anzahl	90	SuS	Anzahl	1308
Förderschullehrkräfte	Anzahl		mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf	Anzahl	1
PM	Anzahl		Zügigkeit	Anzahl	5 -6
Sozialpädagogen	Anzahl		SuS DaZ	Anzahl	10

Schulträger	Name	Landkreis Harburg		
	Straße	Schlossplatz 6		
	PLZ	21423	Ort	Winsen
	Ansprechpartner	Frau Wilcke		
	Telefon	04171-693285		
	E-Mail	a.wilcke@lkharburg.de		

Zuständige/r Dezernent/in	Name	Frau Nickelsen		
	Regionalabteilung	Lüneburg		
	Straße	Auf der Hude 2		
	PLZ	21311	Ort	Lüneburg
	Telefon	04131-152222		
	E-Mail	Ellin.nickelsen@nlschb.niedersachsen.de		

(Stand: Februar 2018)

3 Eckdaten der Fokusevaluation

Terminplanung

Phase	Beginn	Ende
Vorgespräch	17.01.2018, 15:15 Uhr	17.01.2018, 17:00 Uhr
Informationsveranstaltung		
Auftragsklärung	28.02.2018, 13:30 Uhr	28.02.2018, 16:30 Uhr
Schulische Arbeitsphase I	04.05.2018	23.11.2018
Evaluationsbesuch I	26.11.2018	28.11.2018
Auswertungsdialog	06.12.2018	
Schulische Arbeitsphase II	07.12.2018	
Evaluationsbesuch II	28.08.2019	

Allgemeine Situation der Schule

Das Gymnasium am Kattenberge in Buchholz i. d. N. ist ein fünf- bis sechszügiges Gymnasium mit einem sehr breiten unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Angebot. Geprägt wird das Schulleben von dem im Leitbild formulierten Leitsatz „Lernen und Lehren mit Freude durch Gemeinschaft, Bildung und Kooperation“. Respekt voreinander, Wertschätzung füreinander und Achtsamkeit untereinander zeichnen den Umgang miteinander aus. Lernen findet angstfrei statt, Fehler werden als Lernchance verstanden. Klare Regeln bilden den Rahmen für das Miteinander. Damit die Schülerinnen und Schüler bestmögliche Ergebnisse erzielen können, steht die Förderung und Forderung im Vordergrund. Durch die Mitgliedschaft der Schule im MINT-EC-Verein und Kooperationen, beispielsweise mit der Technischen Universität Hamburg (TUHH) und dem außerschulischen Lernort „Zukunftswerkstatt“ in Buchholz, sowie durch die Teilnahme an zahlreichen Wettbewerben eröffnet das Gymnasium am Kattenberge seinen Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten, ihre Interessen und Begabungen zu entfalten. Profilbildungen sind unter anderem im naturwissenschaftlichen und musischen Bereich möglich. Die Schülerinnen und Schüler können die sogenannte Laborklasse besuchen oder den Musikzweig wählen. Auch gibt die Schule Raum für alternative Lern- und Arbeitsformen, so im Projekt SoLaP (Soziales Lernen am Projekt).

Die Schule hat 2012 ein neu errichtetes Gebäude bezogen, das einen hohen Standard in der technischen Ausstattung bietet. Alle Klassenräume verfügen beispielsweise über ein interaktives Board.

Pilotierung

4 Evaluationsvereinbarung

zwischen dem Gymnasium am Kattenberge

und dem Niedersächsischen Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ).

Auftragsklärung am: 28.02.2018 von 13:30 bis 16:30 Uhr

Ausgangssituation

- Entwicklungsvorhaben der Schule: Die Schule hat im Vorfeld der Auftragsklärung einen Vorschlag für ein Entwicklungsziel mit möglichen Teilmerkmalen aus dem Orientierungsrahmen Schulqualität vorgelegt, der in der Steuergruppe in Absprache mit der „Projektgruppe Medien- und Methodenkonzept“ erarbeitet wurde.

Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler

Am Gymnasium Am Kattenberge werden im 1. Schulhalbjahr 2018/19 zur Erweiterung der Medienkompetenzen in Jahrgang 7 mindestens in drei Fachschaften Unterrichtseinheiten durchgeführt, in denen Elemente des „Medienfachs“ aufgegriffen werden (M24-M26).

- TM 1.1.2 Fachübergreifende Kompetenzen
- TM 2.1.1 Kompetenzaufbau
- TM 4.3.2 Fort- und Weiterbildung
- TM 5.2.1 Fachbezogene schuleigene Arbeitspläne
- TM 5.2.3 Unterrichtsergänzende Angebote

- Unterrichtsbezogene Aspekte: Die Schule möchte die im Jahrgang 5, 7 (und demnächst 9) im Medienfach erworbenen Medienkompetenzen in den Fachunterricht integrieren.
- Aussagen zur Steuerung durch die schulprogrammatische Arbeit: Das Ziel ergibt sich aus der schulprogrammatischen Arbeit der Schule im Bereich Medienbildung. Die medientechnische Ausstattung beschreibt die Schule als gut. Es gibt interaktive Whiteboards in allen Klassenräumen, Laptopwagen für den mobilen Einsatz sind für alle Klassenräume vorhanden sowie zwei Computerräume, die stark frequentiert werden. Das Medienfach wird seit 1,5 Jahren in Jg. 5 und 7 für 6 Wochen doppelstündig durch Lehrkräfte aus den jeweiligen Klassen unterrichtet. Die Ressourcen für dieses Angebot stammen aus den Stunden für das soziale Lernen. Der weitere Ausbau des Medienfaches (Ausweitung auf Jg. 9) sowie das Aufgreifen der dort erworbenen Fähigkeiten im regulären Unterricht sind Ziel der Schule. Die Fokusevaluation soll nun als „Werkzeug“ zur qualitativen externen Analyse der Integration der Medien in den Fachunterricht genutzt werden.

Skizzierung des schulischen Vorgehens und Vorhabens:

- Inhalte des Medienfaches von Jg. 7 sollen im folgenden Unterricht wieder aufgegriffen und vertieft werden. Ziel ist die nachhaltige Verankerung der erworbenen Medienkompetenzen im Sinne einer Einbindung der Medienkompetenzanwendung und des weiteren Erwerbs in das Curriculum der einzelnen Fächer. In jedem Jg. sollen deshalb in unterschiedlichen Fächern Teile des Medienfaches wieder aufgegriffen werden.
- Das Konzept des Medienfaches gibt es seit 1,5 Jahren; es wurde eingeführt, um u.a. den SuS Medienkompetenzen im Bereich der Berufskompetenzen (gängige Office Programme) zu vermitteln.
- Erste Testreihen zur Integration in den Regelunterricht wurden in Jg. 5 und 7 bereits durchgeführt.
- zeitliche Aufteilung des Medienfaches: 5. Kl.: nach Sommerferien, 7.Kl. nach den Herbstferien 9.Kl. im zweiten Teil des Schuljahres derzeit 2 zusätzliche Unterrichtsstunden am Nachmittag. Unterrichtende Lehrkraft soll die Lerngruppe kennen. Prinzipiell soll jede Lehrkraft das Medienfach unterrichten können, Fortbildungsbedarf gibt es hier noch.

Pilotierung

- Der Schule ist die Reflexion des Medieneinsatzes innerhalb des Unterrichts bezüglich der beruflichen Zukunft der SuS wichtig, weshalb dies im Unterricht vorkommen soll, um die kritische Medienkompetenz der SuS zu erhöhen.
- Weiteres Ziel des Medieneinsatzes: neue Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung sollen für Lern- und
- Aufgabenformen genutzt werden. Hierbei hält die Schule ein gestuftes Vorgehen für sinnvoll, das den SuS erste Grundlagen im Medienfach vermittelt, bevor andere Ebenen im Sinne des Lernens MIT digitalen Medien im Unterricht erreicht werden können. Das Medienkonzept der Schule sieht vor, zunächst Grundlagen (Fertigkeiten) zu vermitteln, um sie dann in Unterricht anwenden und erweitern zu können. Das Medienfach ist in der Schule akzeptiert. In weiteren Arbeitsschritten muss dies nun in die Fachcurricula der Schule eingebunden werden. Ein Problem stellt dabei aus Sicht der Schule die Einbindung der epochalen Kurzfächer in ein Mediencurriculum dar.
- Erfahrungen aus dem Unterricht werden an die Fachschaften weitergegeben, um diese zur Weiterentwicklung zu nutzen. Insgesamt stellt sich die Entwicklung des Mediencurriculums für die Schule als Prozess dar, der einem „Ping-Pong–Spiel“ gleich zwischen Weiterentwicklung des Medienkonzepts und Fachcurricula voranschreitet.
- Die Schule möchte nun mit der Evaluation im Jg. 7 in drei Fächern beginnen. Nach 10 Monaten (nach schulischer Arbeitsphase I) wird ein Zwischenstand ermittelt, dessen Erkenntnisse für die weitere Entwicklungsarbeit am Mediencurriculum genutzt werden sollen. Anschließend soll der Medienkompetenzerwerb in weiteren Fächern und Jahrgängen verankert werden. Ziel ist die Ausweitung des Konzeptes in die Jg. 5 - 9.

  - Nach der Vorstellung des UBB Bildung in einer digitalisierten Welt durch das Evaluationsteam zeigen sich Interessensschwerpunkte für die Evaluation. Im Clustering der für die TeilnehmerInnen interessanten Aspekte, gibt es Häufungen bei den Merkmalen M1, M 5, M 14, M 16, M 17, M 21, M 24, M 25, M 26, M 27.
  - In einer gemeinsamen Formulierung eines unterrichtsbezogenen Entwicklungsziels wird ein langfristiges Ziel formuliert und Merkmale des UBB als Indikatoren vorläufig benannt. Siehe unten.
  - Frage der Häufigkeit der Unterrichtsbesuche wird diskutiert: ca. 15 Einsichtnahmen im 7. Jahrgang erscheinen für eine aussagekräftige Datenbasis sinnvoll und notwendig.
  - Die Frage der stützenden Prozesse wird aus Zeitgründen und Diskussionsbedarf in der Steuergruppe vertagt, die Schule klärt diese mit T. Iser per Email und Telefon.

Vorstellung des Ablaufs des Evaluationsbesuchs I:

- Hinweis auf Möglichkeit der Individualrückmeldung für die besuchten Lehrkräfte
- Hinweis auf Befragungsinstrument SuS, Erziehungsberechtigte, Lehrkräfte
- Hinweis auf die Möglichkeit von Mehrperspektivischer Unterrichtsbeobachtung (SuS, Lehrkraft, hospitierender Kollege/in). Die Schule betont, dass sie für kollegiale Hospitationen in Zeiten von Abordnungen von Lehrkräften an andere Schulen keine zeitlichen Ressourcen hat. Sollte sich an der Lage etwas ändern, könnte sie sich dieses Vorgehen vorstellen.
- Weitere Unterstützung von außen ist, abgesehen von Beratung durch N21 e.V., bisher nicht gewünscht.
- Unterrichtsbesuchsdauer: 90 Minuten. Als Wunsch-Termin für den Evaluationsbesuch I wird der 19. - 21.11.2018 benannt, für den Auswertungsdialog I schlägt das Evaluationsteam den Mi. 28.11. nachmittags (3- 4 h) vor.

Zielsetzung der Schule im Rahmen der Fokusevaluation: Fokusthema: Bildung in einer digitalen Welt

- Unterrichtsbezogenes Entwicklungsziel:

Das Gymnasium am Kattenberge integriert den Medienkompetenzerwerb - ausgehend vom Medienfach in Jg. 5/7/9 - in den Fachunterricht aller Jahrgänge. Bis zum Evaluationsbesuch werden in allen Klassen

Pilotierung

des 7. Jahrgangs im Fachunterricht die im Medienfach (5./7. Kl.) erlernten Medienkompetenzen im Umgang mit dem Internet, Word, Excel, PPT im Unterricht angewendet und erweitert.
Die Zielerreichung bis zum Evaluationsbesuch I wird daran erkennbar,

- dass in mind. drei Fachschaften Unterrichtseinheiten entwickelt sind und unterrichtet werden, die die vorhandenen Medienkompetenzen der SuS aus dem Medienfach aufgreifen und erweitern
- dass der Unterricht
  - ohne größere Störungen hinsichtlich Technik (M1, M22), und Ablenkung der SuS (M2, M5) verläuft
  - Differenzierung berücksichtigt (M21, M24)
  - selbstgesteuertes Arbeiten der SuS ermöglicht (M14)
  - Medienkompetenzerwerb ermöglicht (M26)
  - in einigen Fällen Reflexionsphasen enthält (M16, M27)

Die Schule klärt nach der Auftragsklärung bis Mitte April in den zuständigen Gremien, welche Vorgehensweisen und Maßnahmen zur Zielerreichung sie wählen möchte.

- Korrespondierende Merkmale eines Qualitätsentwicklungsmodells: Als korrespondierende Merkmal im Orientierungsrahmen Schulqualität finden sich die Merkmale
  - 1.1.2 Fachübergreifende Kompetenzen
  - 2.1.1 Kompetenzaufbau.

Planungsvorhaben für die Schulische Arbeitsphase I (Stützende Prozesse):
Stützende Prozesse:
Das Vorgehen im Hinblick auf das Evaluationsziel in der Arbeitsphase I wird dem Qualitätsmerkmal 3.1.2 folgend durch die Schulleitung und Steuergruppe initiiert. Zwei stützende Prozesse möchte die Schule zur Erreichung des Zieles nutzen:

- Berufliche Kompetenzen durch Fort- und Weiterbildung weiterentwickeln (>> TM 4.3.2)
- Das schuleigene Curriculum weiterentwickeln (>> QM 5.2 insbesondere TM 5.2.2)

Die Koordination weiterer Meilensteine wird von der Projektgruppe „Medien- und Methodenkonzept“ koordiniert. Maßnahmen werden dabei sowohl in der Projektgruppe als auch in den Fachschaften entwickelt und dokumentiert. Hierzu zählen u.a.:

- die Entwicklung, Dokumentation und Durchführung von Fort- und Weiterbildung der Lehrkräfte für das Medienfach durch die Projektgruppe
- die Entwicklung, Durchführung und Implementierung der Medienschulung (=Medienfach) der SuS in Klasse 7 durch die Projektgruppe und ausgebildete Lehrkräfte
- sowie die Entwicklung & Durchführung von Unterrichtseinheiten der Fachschaften sowie deren Implementierung in den schuleigenen Arbeitsplänen.

- Korrespondierende Merkmale eines Qualitätsentwicklungsmodells: Die Stützenden Prozesse während der Fokusevaluation finden ihre korrespondieren Merkmale im Orientierungsrahmen für Unterrichtsqualität an mehreren Stellen (u.a. 3.2.2., 4.1.2, 5.2.1, 5.2.2, 5.2.3, 6.1.3).Während der Arbeitsphase I wird jedoch zunächst ein besonderer Fokus im Bereich der **Fort- und Weiterbildung (4.3.2)** später dann auch im Bereich **Schuleigenes Curriculum (5.2)** liegen.

Beschreibung des Evaluationsvorhabens

- Einzusetzender Unterrichtsbeobachtungsbogen: Bildung in einer digitalisierten Welt
- Zielbezogene Gruppen: Alle Klassen des 7. Jgs. in drei ausgewählten Fächern, die bis zum EB I Unterrichtseinheiten zum Medieneinsatz/-kompetenzerwerb entwickelt haben.
- Ggf. Beobachtungsschwerpunkte: siehe benannten Merkmale im unterrichtsbezogenen Entwicklungsziel

Bildung

- Ggf. Absprachen zu Formaten der Rückmeldung: Die Schule klärt bis vier Wochen vor dem Evaluationsbesuch I, ob die Individualrückmeldung für alle oder einzelne Lehrkräfte gewünscht wird.
- Ggf. Absprachen zur Informationsgewinnung: wird im Vorfeld des Evaluationsbesuchs (4 Wochen vorher) geklärt
- Optionale Befragung: Die Schule möchte vor einer Entscheidung die Fragebögen kennenlernen. Diese werden voraussichtlich ab Sommer 2018 zur Verfügung stehen.
- Ggf. einzubeziehende zusätzliche Akteure (NLSchB/SEB/FBUQ/…): Punktuelle Unterstützung durch N21
- e.V. wird voraussichtlich im Rahmen von Fortbildungen in Anspruch genommen.
- Anhand welcher Merkmale des Unterrichtsbeobachtungsbogens kann die Erreichung des unterrichtsbezogenen Entwicklungszieles überprüft werden?: M1/M2/M22, M14, M21/M24, M26, M16/M27

Bei gewünschten Verkürzungen der schulischen Arbeitsphasen:
Das Gymnasium am Kattenberge wünscht keine Verkürzung der Arbeitsphasen.

Dokumentation der Fokusevaluation

- Die Begleitdokumentation für die Fokusevaluation wird vom NLQ und der Schule gemeinsam geführt.
- Die Beteiligten können sich zu jeder Zeit über den jeweils aktuellen Stand des Evaluationsverfahrens, die Inhalte und Ergebnisse informieren.
- Über Protokolle wird Einvernehmen hergestellt.
- Zu jeder Phase der Fokusevaluation werden vom NLQ geeignete Begleitdokumente zur Verfügung gestellt.
- Die zuständige Dezernentin bzw. der zuständige Dezernent der Niedersächsischen Landesschulbehörde erhält einen Zugang zur Begleitdokumentation und kann bei Bedarf am Ende jedes Evaluationsabschnitts den Entwicklungsfortschritt kommentieren.
- Alle Elemente der Begleitdokumentation werden im NLQ archiviert.
- Vereinbarungen und Berichte werden der Schule und der Niedersächsischen Landesschulbehörde in schriftlicher Form zur Verfügung gestellt.

Sonstige Vereinbarungen

- Die Festlegung der Vorgehensweisen zur Zielerreichung und Bestimmung der diesbezüglichen Teilmerkmale des Orientierungsrahmens erfolgt im Nachgang der Auftragsklärung in der Steuergruppe der Schule. Der Teamsprecher Herr Iser wird hierzu im telefonischen Kontakt mit Herrn Hammerschmidt und Frau
- Wendt bleiben, um die Schule ggf. beratend zu unterstützen. Als zielführend wird die Beschränkung auf 23 stützende Prozesse mit Maßnahmen angesehen, auf die sich die Schule in der Arbeitsphase I konzentriert.

Schulleiter/in	**Team**
Armin May	Thomas Iser Benjamin Neitzke

Die Evaluationsvereinbarung wurde am 03.05.2018 von der Schule bestätigt.

Pilotierung

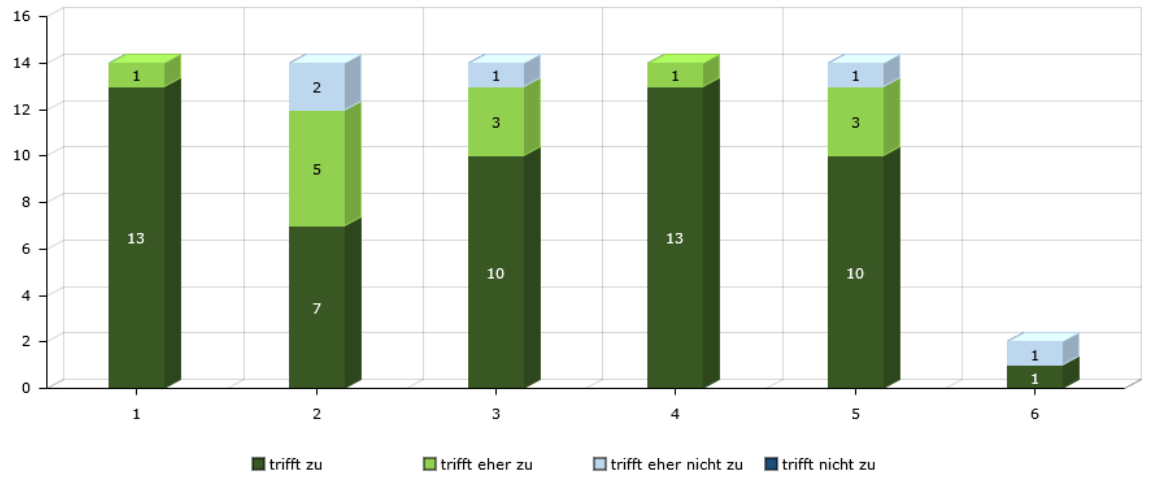
5 Unterrichtsergebnisse

Im Rahmen des Evaluationsbesuchs I wurden insgesamt 14 Unterrichtseinsichtnahmen im Jahrgang 7 durchgeführt. Die Unterrichtseinsichtnahmen umfassten jeweils 90 Minuten. Die Auswahl der beobachteten Unterrichtsstunden erfolgte in Abstimmung mit der Schule im Hinblick auf das unterrichtsbezogene Entwicklungsziel.

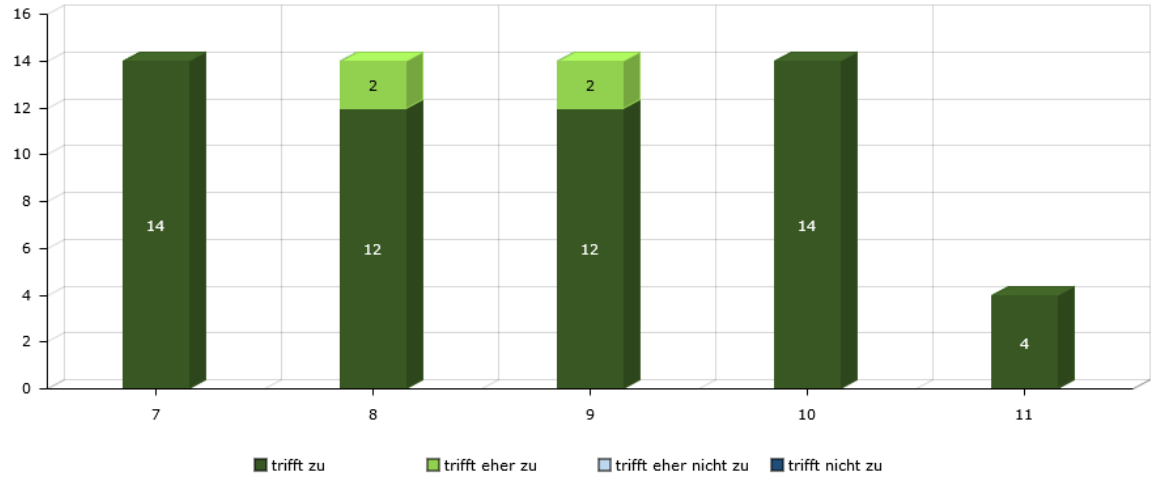
In den folgenden Grafiken werden die Ausprägungen der Merkmale und Indikatoren, die für das unterrichtsbezogene Entwicklungsziel von besonderer Bedeutung sind, sowie ggf. weitere qualitätsrelevante Daten dargestellt.

Basisdimensionen und fokusspezifische Merkmale im Überblick

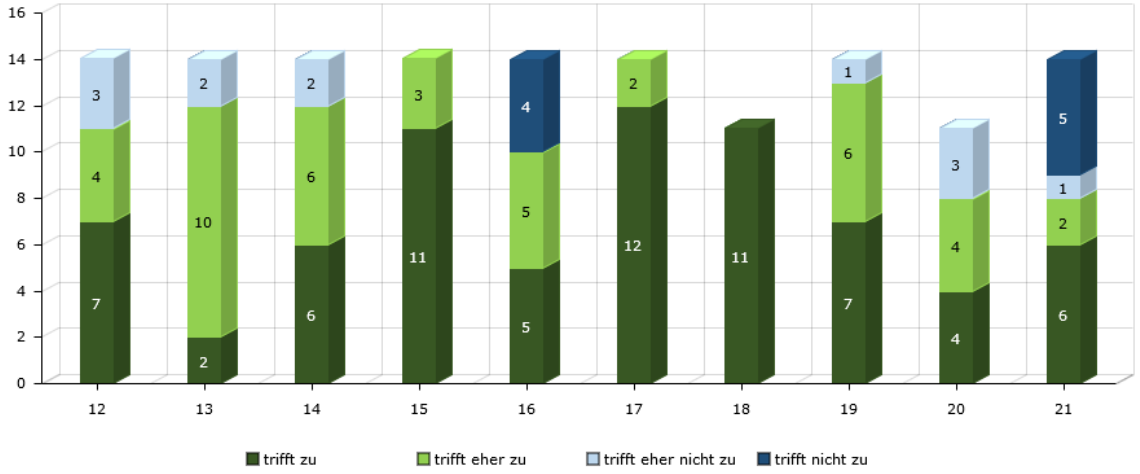
Effiziente Klassenführung



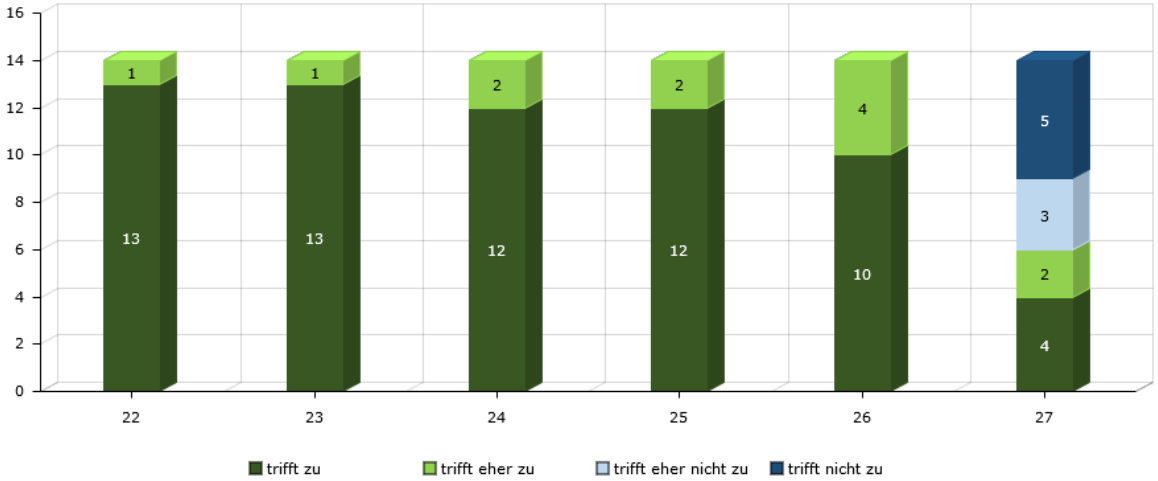
Unterstützendes Unterrichtsklima



Kognitive Aktivierung

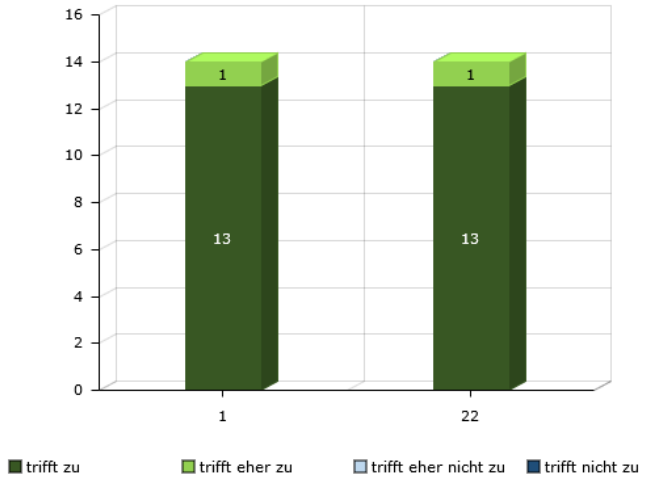


Bildung in einer digitalisierten Welt



Ausgewählte Unterrichtsergebnisse im Hinblick auf das unterrichtsbezogene Entwicklungsziel

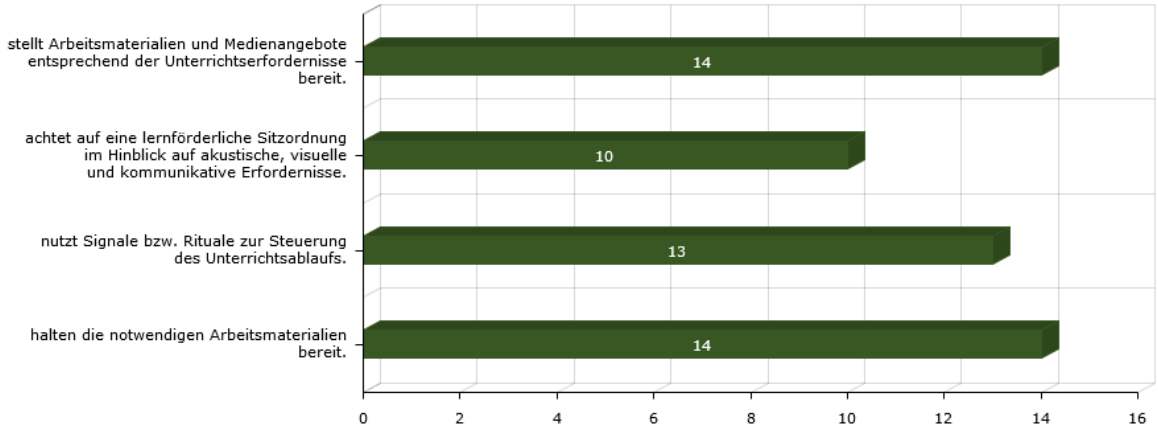
M1 und M22 Organisation



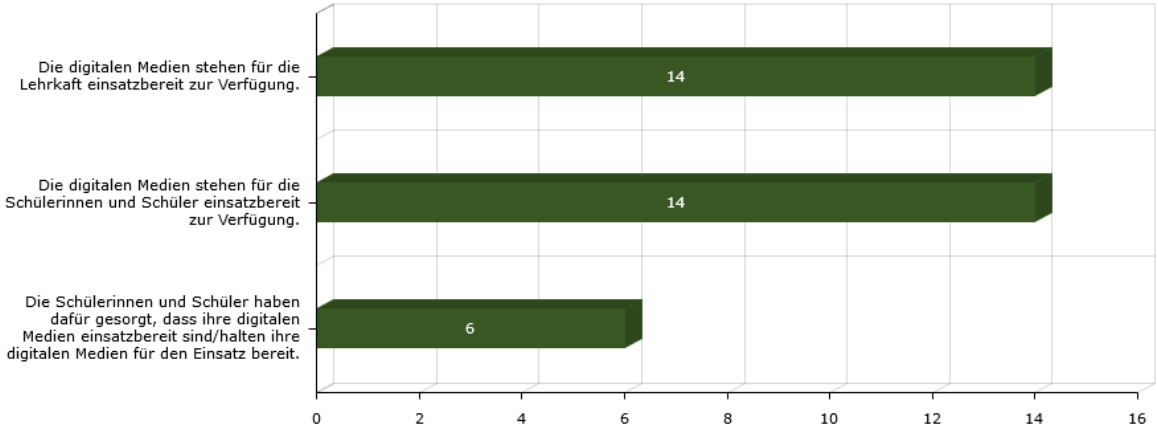
#	Unterrichtsmerkmal	Anzahl Unterrichts beobachtungen	trifft zu		trifft eher zu		trifft eher nicht zu		trifft nicht zu		nicht bewertet	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
1	Der Unterricht ist gut organisiert.	14	13	93	1	7	0	0	0	0	0	0
22	Die digitalen Medien sind für den Einsatz vorbereitet.	14	13	93	1	7	0	0	0	0	0	0

Pilotie

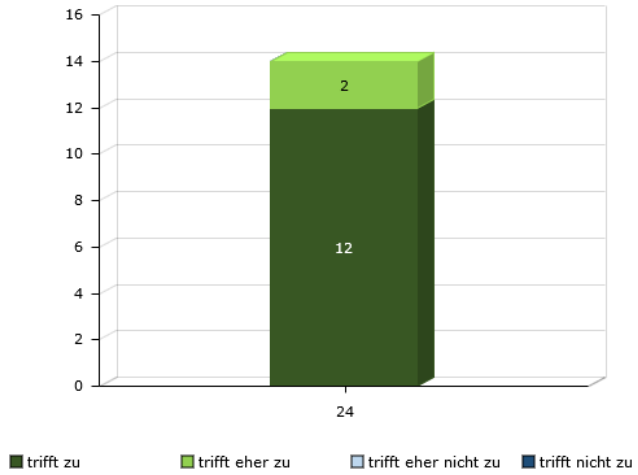
1. Der Unterricht ist gut organisiert.



22. Die digitalen Medien sind für den Einsatz vorbereitet.

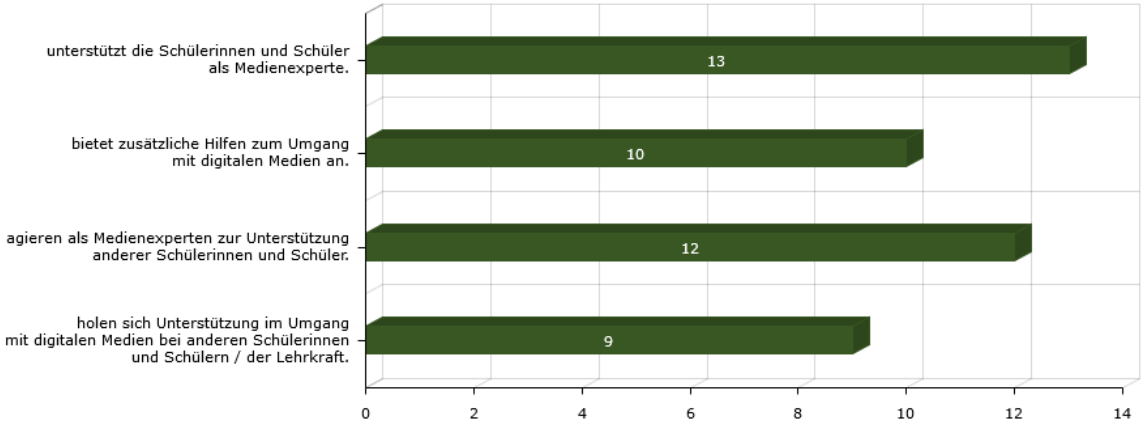


M24 Voraussetzungen SuS

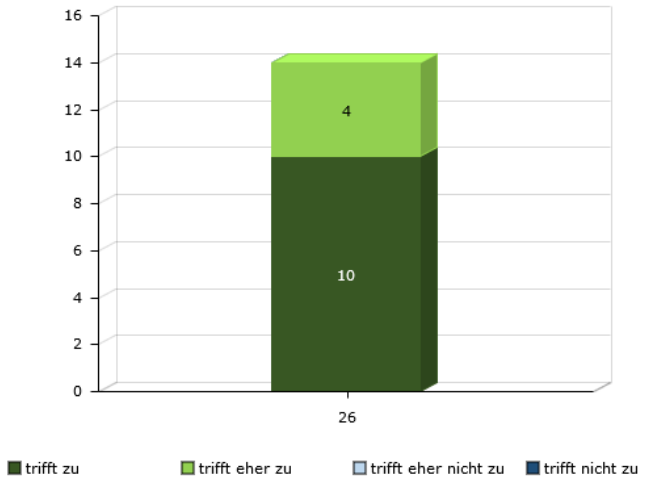


#	Unterrichtsmerkmal	Anzahl Unterrichts beobachtungen	trifft zu		trifft eher zu		trifft eher nicht zu		trifft nicht zu		nicht bewertet	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
24	Der Unterricht berücksichtigt die Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler im Umgang mit den jeweiligen digitalen Medien.	14	12	86	2	14	0	0	0	0	0	0

24. Der Unterricht berücksichtigt die Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler im Umgang mit den jeweiligen digitalen Medien.

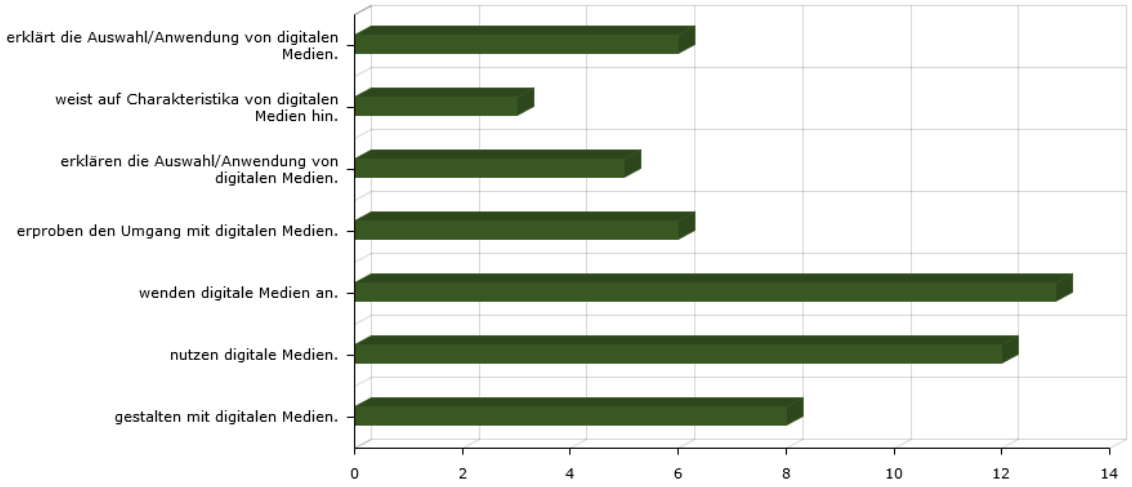


M26 Medienkompetenzerwerb

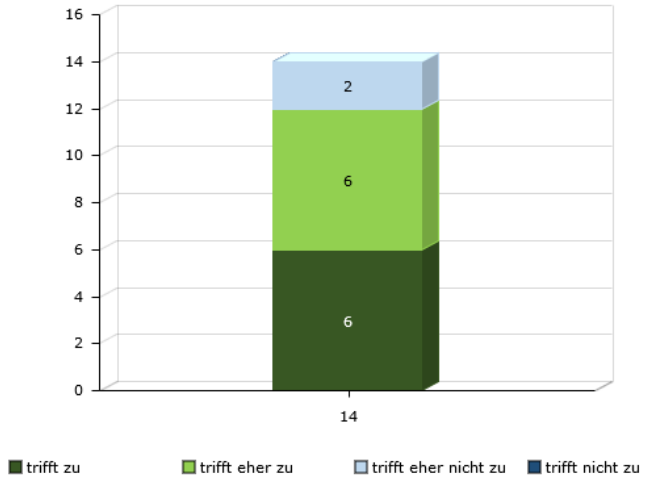


#	Unterrichtsmerkmal	Anzahl Unterrichts beobachtungen	trifft zu		trifft eher zu		trifft eher nicht zu		trifft nicht zu		nicht bewertet	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
26	Der Unterricht fördert die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler im Umgang mit digitalen Medien.	14	10	71	4	29	0	0	0	0	0	0

26. Der Unterricht fördert die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler im Umgang mit digitalen Medien.

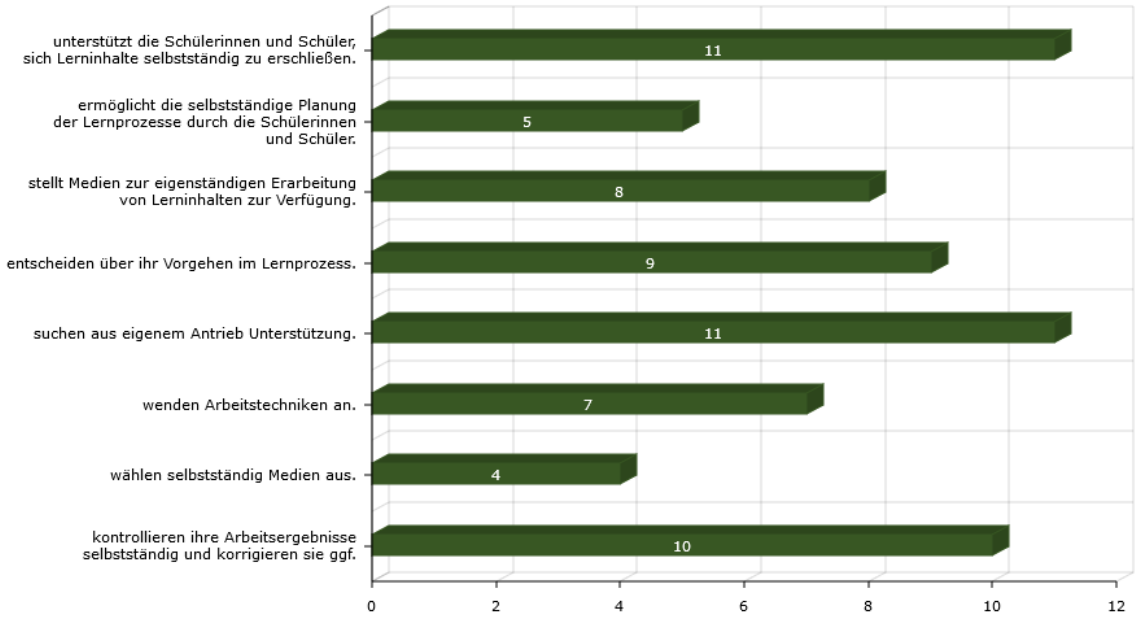


M14 Selbstgesteuertes Lernen

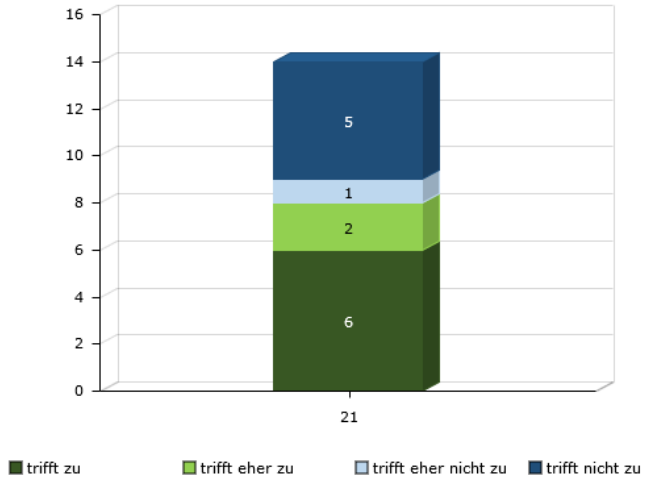


#	Unterrichtsmerkmal	Anzahl Unterrichts beobachtungen	trifft zu		trifft eher zu		trifft eher nicht zu		trifft nicht zu		nicht bewertet	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
14	Der Unterricht unterstützt das selbstgesteuerte Lernen der Schülerinnen und Schüler.	14	6	43	6	43	2	14	0	0	0	0

14. Der Unterricht unterstützt das selbstgesteuerte Lernen der Schülerinnen und Schüler.

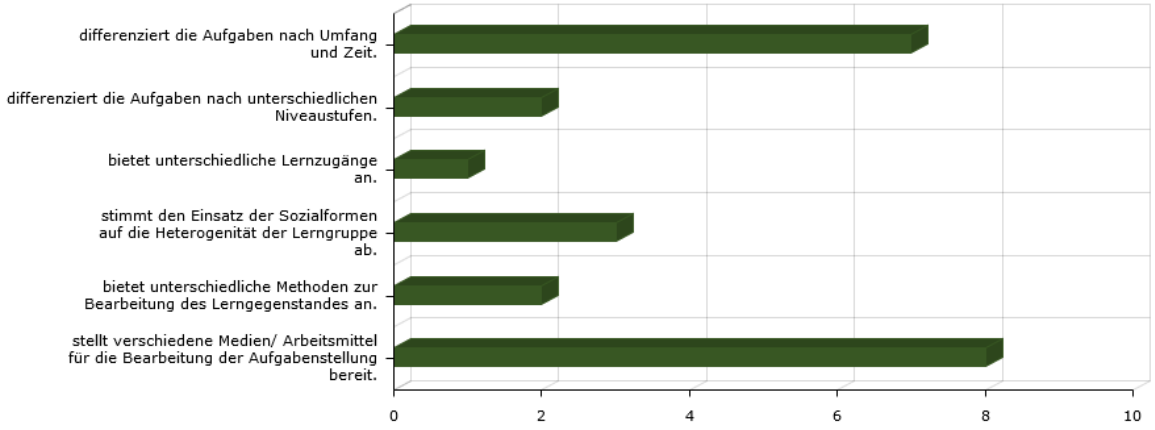


M21 Differenziertes Unterrichtsangebot

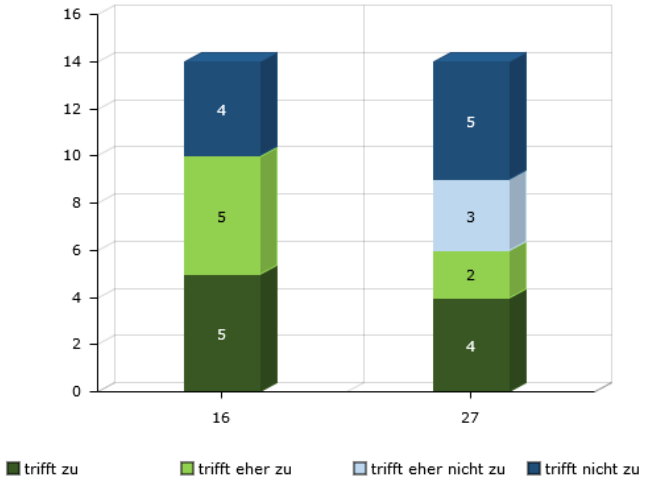


#	Unterrichtsmerkmal	Anzahl Unterrichts beobachtungen	trifft zu		trifft eher zu		trifft eher nicht zu		trifft nicht zu		nicht bewertet	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
21	Ein vorbereitetes differenziertes Unterrichtsangebot berücksichtigt unterschiedliche Lernstände innerhalb der Lerngruppe.	14	6	43	2	14	1	7	5	36	0	0

21. Ein vorbereitetes differenziertes Unterrichtsangebot berücksichtigt unterschiedliche Lernstände innerhalb der Lerngruppe.



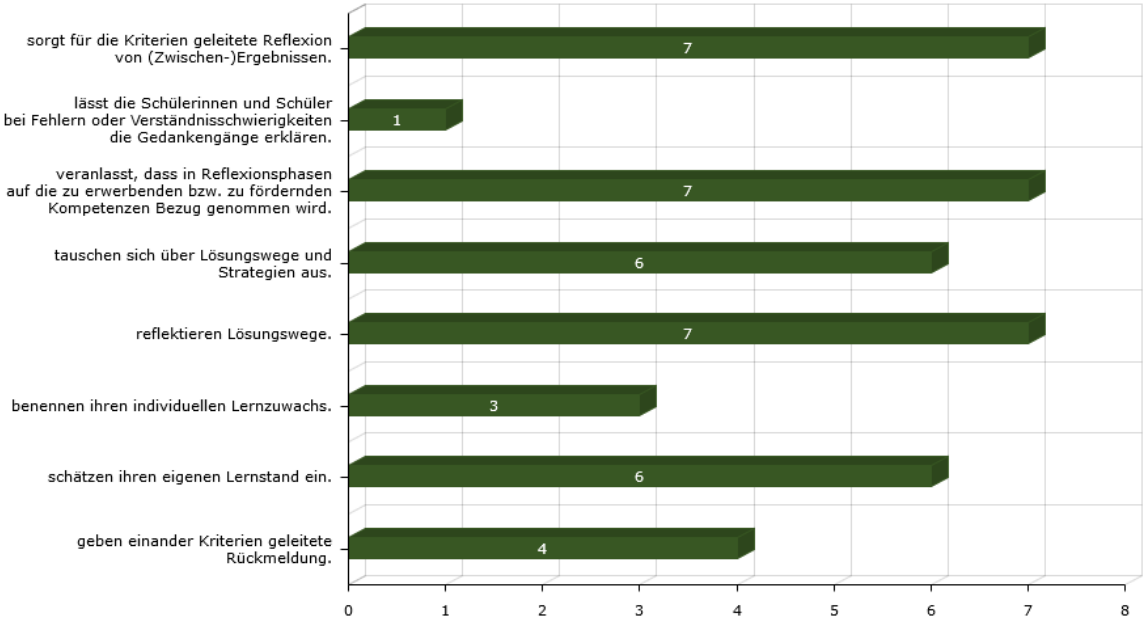
M16 und M27 Reflexion



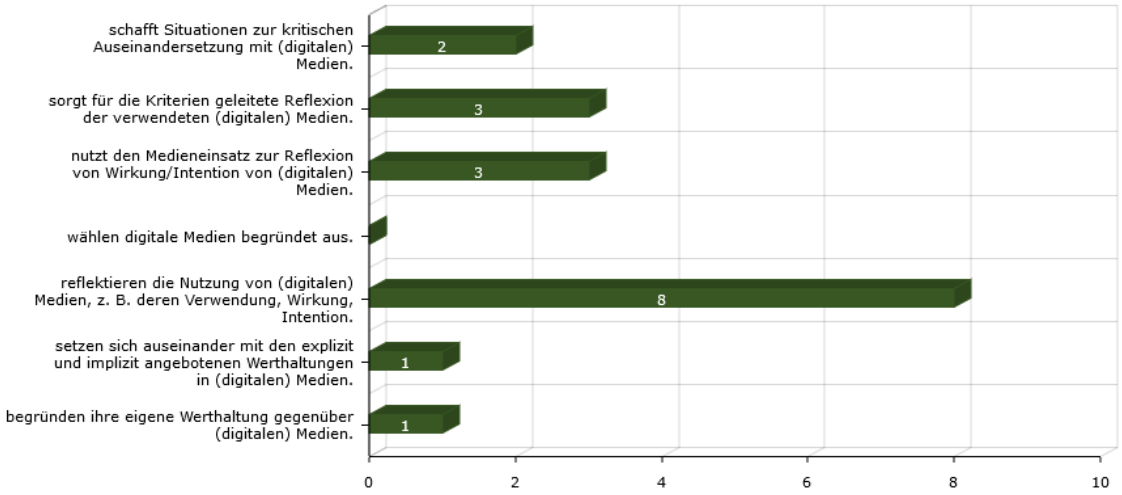
#	Unterrichtsmerkmal	Anzahl Unterrichts beobachtungen	trifft zu		trifft eher zu		trifft eher nicht zu		trifft nicht zu		nicht bewertet	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
16	Die Reflexion eigener Lernprozesse / des Lernstandes ist Bestandteil des Unterrichts.	14	5	36	5	36	0	0	4	29	0	0
27	Der Unterricht unterstützt die Entwicklung einer bewussten Haltung der Schülerinnen und Schüler gegenüber Medien.	14	4	29	2	14	3	21	5	36	0	0

Pilotier

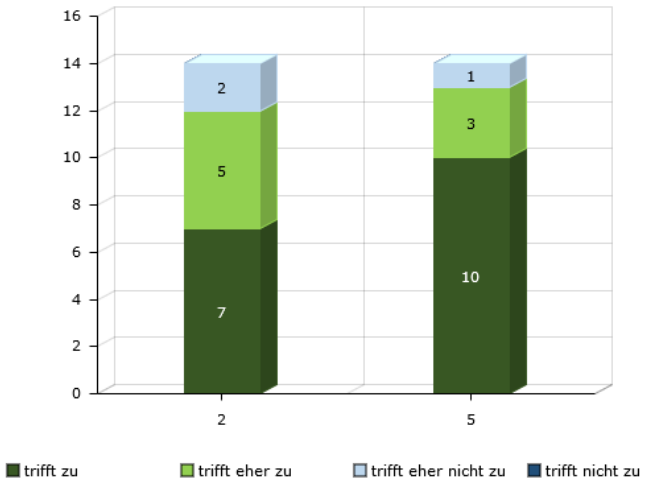
16. Die Reflexion eigener Lernprozesse / des Lernstandes ist Bestandteil des Unterrichts.



27. Der Unterricht unterstützt die Entwicklung einer bewussten Haltung der Schülerinnen und Schüler gegenüber Medien.



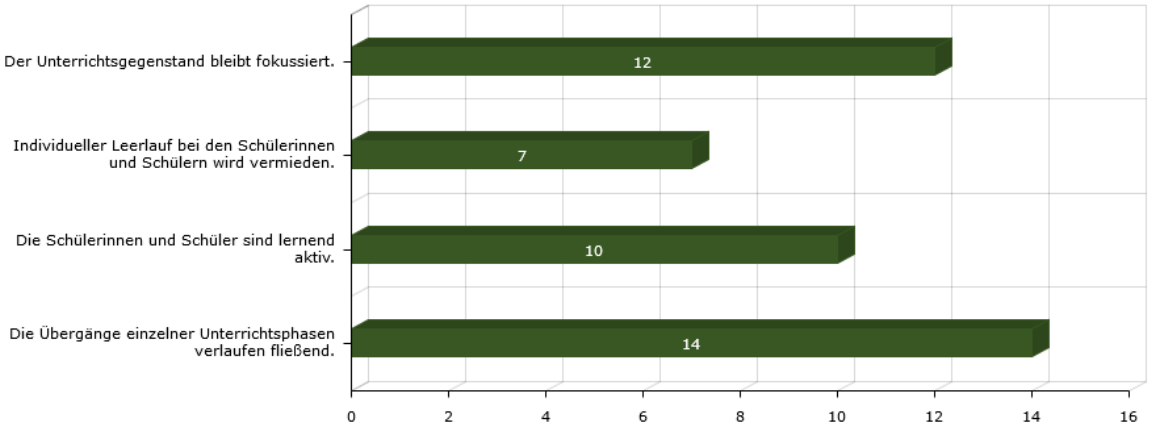
M 2 und M5 Klassenführung



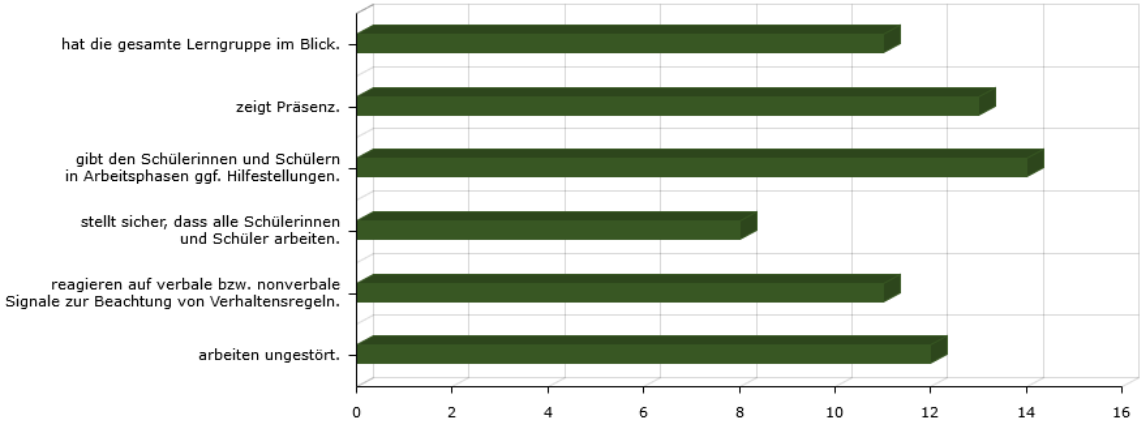
#	Unterrichtsmerkmal	Anzahl Unterrichts beobachtungen	trifft zu		trifft eher zu		trifft eher nicht zu		trifft nicht zu		nicht bewertet	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
2	Die Unterrichtszeit wird effektiv für Lernaktivitäten genutzt.	14	7	50	5	36	2	14	0	0	0	0
5	Die Lehrkraft behält den Überblick über das Unterrichtsgeschehen.	14	10	71	3	21	1	7	0	0	0	0

Pilotier

2. Die Unterrichtszeit wird effektiv für Lernaktivitäten genutzt.

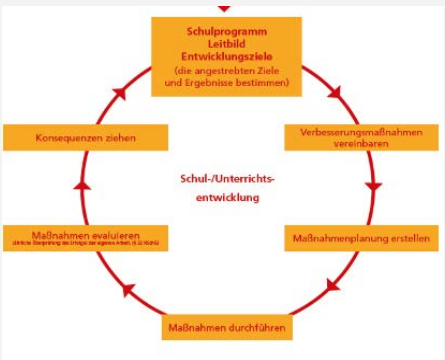


5. Die Lehrkraft behält den Überblick über das Unterrichtsgeschehen.



6 Qualitätseinschätzung „stützender“ Prozesse (schulische Vorgehensweisen)

Einschätzung des stützenden Prozesses *Berufliche Kompetenzen durch Fort- und Weiterbildung weiterentwickeln*

	Publikationen des MK: ▸ Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen, Hannover 2015 (QB 3 – 6) ▸ Ziele und Strategien der Schulentwicklung, Hannover, Januar 2017
Ausgangssituation (bezogen auf die Situation der Schule im Vorfeld der Zielformulierung) ▸ Wie ist es zu dem Ziel gekommen? ▸ **Indikatoren:** ▸ Leitbild/Schulprogramm ▸ Zufriedenheitsabfrage ▸ Jährliche Bilanzierung/ Bilanzkonferenz ▸ Datenbasis (Abschlüsse, Vergleichsarbeiten, …) ▸ Aktuelle Themen/Situationen ▸ Vorgaben des Ministeriums ▸ …	Das unterrichtsbezogene Entwicklungsziel ergibt sich aus der schulprogrammatischen Arbeit der Schule im Bereich Medienbildung. Die medientechnische Ausstattung beschreibt die Schule als gut. Es gibt interaktive Whiteboards in allen Klassenräumen, Laptopwagen für den mobilen Einsatz sind für alle Klassenräume vorhanden sowie zwei Computerräume, die stark frequentiert werden. Das Medienfach wird seit 1,5 Jahren in Jg. 5 und 7 für 6 Wochen doppelstündig durch Lehrkräfte aus den jeweiligen Klassen unterrichtet. Die Ressourcen für dieses Angebot stammen aus den Stunden für das soziale Lernen. Der weitere Ausbau des Medienfaches (Ausweitung auf Jg. 9) sowie das Aufgreifen der dort erworbenen Fähigkeiten im regulären Unterricht sind Ziel der Schule. Die Fokusevaluation soll nun als „Werkzeug“ zur qualitativen externen Analyse der Integration der Medien in den Fachunterricht genutzt werden. › Inhalte des Medienfaches von Jg. 7 sollen im folgenden Unterricht wieder aufgegriffen und vertieft werden. Ziel ist die nachhaltige Verankerung der erworbenen Medienkompetenzen im Sinne einer Einbindung der Medienkompetenzanwendung und des weiteren Erwerbs in das Curriculum der einzelnen Fächer. In jedem Jg. sollen deshalb in unterschiedlichen Fächern Teile des Medienfaches wieder aufgegriffen werden. › Das Konzept des Medienfaches gibt es seit 1,5 Jahren; es wurde eingeführt, um u. a. den SuS Medienkompetenzen im Bereich der Berufskompetenzen (gängige Office Programme wie Word, Excel, PowerPoint) zu vermitteln. › Erste Testreihen zu deren Integration in den Regelunterricht wurden in Jg. 5 und 7 bereits durchgeführt. › zeitliche Aufteilung des Medienfaches: 5. Kl.: nach Sommerferien, 7.Kl. nach den Herbstferien, 9. Kl. im zweiten Teil des Schuljahres derzeit 2 zusätzliche Unterrichtsstunden am Nachmittag.

Pilotierung

	Die Unterrichtende Lehrkraft soll die Lerngruppe kennen. Prinzipiell soll jede Lehrkraft das Medienfach unterrichten können, hier besteht noch Fortbildungsbedarf. › Der Schule ist die Reflexion des Medieneinsatzes innerhalb des Unterrichts bezüglich der beruflichen Zukunft der SuS wichtig, weshalb dies im Unterricht vorkommen soll, um die kritische Medienkompetenz der SuS zu erhöhen. › Weiteres Ziel des Medieneinsatzes: neue Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung sollen für Lern- und Aufgabenformen genutzt werden. Hierbei hält die Schule ein gestuftes Vorgehen für sinnvoll, das den SuS erste Grundlagen im Medienfach vermittelt, bevor andere Ebenen im Sinne des Lernens MIT digitalen Medien im Unterricht erreicht werden können. Das Medienkonzept der Schule sieht vor, zunächst Grundlagen (Fertigkeiten) zu vermitteln, um sie dann im Unterricht anwenden und erweitern zu können. Das Medienfach ist in der Schule akzeptiert. In weiteren Arbeitsschritten muss dies nun in die Fachcurricula der Schule eingebunden werden. Ein Problem stellt dabei aus Sicht der Schule die Einbindung der epochalen Kurzfächer in ein Mediencurriculum dar. › Erfahrungen aus dem Unterricht werden an die Fachschaften weitergegeben, um diese zur Weiterentwicklung zu nutzen. Insgesamt stellt sich die Entwicklung des Mediencurriculums für die Schule als Prozess dar, der, einem „Ping-Pong–Spiel“ gleich, zwischen Weiterentwicklung des Medienkonzepts und Fachcurricula voranschreitet. › Die Schule möchte nun mit der Evaluation im Jg. 7 in drei Fächern beginnen. Nach 10 Monaten (nach schulischer Arbeitsphase I) wird ein Zwischenstand ermittelt, dessen Erkenntnisse für die weitere Entwicklungsarbeit am Mediencurriculum genutzt werden sollen. Anschließend soll der Medienkompetenzerwerb in weiteren Fächern und Jahrgängen verankert werden. Ziel ist die Ausweitung des Konzeptes in die Jg. 5 - 9.
Unterrichtsbezogenes Entwicklungsziel:	Das Gymnasium am Kattenberge integriert den Medienkompetenzerwerb - ausgehend vom Medienfach in Jg. 5/7/9 - in den Fachunterricht aller Jahrgänge. Bis zum Evaluationsbesuch werden in allen Klassen des 7. Jahrgangs im Fachunterricht die im Medienfach (5./7. Kl.) erlernten Medienkompetenzen im Umgang mit dem Internet, Word, Excel, PPT im Unterricht angewendet und erweitert.
Teilziel(e) zu dem stützenden Prozess (QB 3-6) **Indikatoren:** ▸ SMARTe Formulierung (s. o: Ziele und Strategien der Schulentwicklung) der Teilziele ▸ Beschlussfassung durch zuständige Gremien ▸ Transparenz ▸ Bezug zum UEZ/Leitbild	Bei der Umsetzung des unterrichtsbezogenen Entwicklungsziels liegt ein besonderer Fokus auf der Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte, damit diese ihrem Auftrag im Bereich der Medien(fort-)bildung nachkommen können. Ziel der Weiterentwicklung der beruflichen Kompetenzen durch Fort- und Weiterbildung ist der sichere Umgang der Lehrkräfte mit der Office-Software, um dieses Wissen einerseits im Unterricht weiterzugeben und anderseits für die Unterrichtsorganisation zu nutzen.

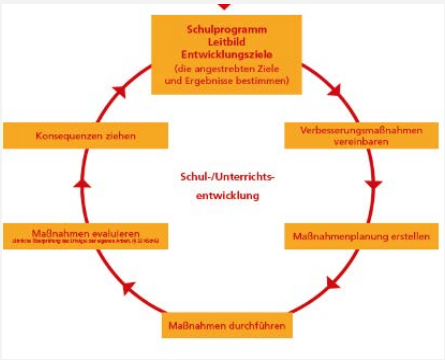
▸ Berücksichtigung der Ausgangssituation ▸ …	
Segmente im Qualitätszyklus	Einschätzung des Prozesses
Verbesserungsmaßnahmen vereinbaren Mit welchen Maßnahmen möchte die Schule das Unterrichtsentwicklungsziel erreichen? Welches sind die korrespondierenden Prozesse? **Indikatoren:** ▸ Bezug zum Orientierungsrahmen Schulqualität ▸ Beteiligung/Beschluss der zuständigen Gremien ▸ Verhältnismäßigkeit von Aufwand und Nutzen ▸ Ggf. Einrichtung einer Steuergruppe ▸ …	Folgende Maßnahmen zur Fort- und Weiterbildung der Lehrkräfte für die Medienschulungen wurden vereinbart: › Bedarfsabfrage über eine Checkliste › SchiLf „Digitale Bildung"/Erarbeitung von Unterrichtseinheiten › SchiLf „Office-Schulung für Lehrer" (mehrmals) › Schulmedientag Göttingen (Projektgruppe) › SchiLf „Fokusevaluation"/„Guter Unterricht" › SchiLf „ActivInspire" › Bildung von Anfängern/Fortgeschrittenen-Tandems bei der Durchführung der Medienschulung zur Nutzung von Multiplikatoreneffekten Die Koordination erfolgte durch die Projektgruppe „Medien- und Methodenkonzept". Der Bezug zum Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen ist hergestellt (Teilmerkmal 4.3.2).
Maßnahmenplanung erstellen Wie werden Realisierungsschritte, Zuständigkeiten, Zeitpunkte etc. der Einzelmaßnahmen in einem Gesamtmaßnahmenplan dokumentiert? **Indikatoren:** ▸ Detaillierte Maßnahmenplanung ▸ Festlegung von Verantwortlichkeiten ▸ Identifizierung von Beteiligten ▸ Festlegung von Meilensteinen ▸ Gewährleistung von Fortschrittsüberprüfung/Controlling ▸ Transparenz ▸ Beteiligung (Beschlussfassung) ▸ Dokumentation ▸ …	Grundlage für die Gesamtplanung des Vorhabens war die Abstimmung von Meilensteinen und Verantwortlichkeiten im Rahmen einer Projektgruppensitzung. In der Gesamtplanung sind die zeitliche Abfolge, die einzelnen Entwicklungsschritte sowie die Verantwortlichkeiten dokumentiert. Hierin enthalten ist die Planung der Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen. In einer detaillierten Übersicht sind die einzelnen Maßnahmen zur Weiterentwicklung der beruflichen Kompetenzen durch Fort- und Weiterbildung aufgeführt. Die Übersicht enthält folgende Aspekte: › Datum › Maßnahme › Art › Beteiligte › Dokumentation Sowohl durch die Gesamtplanung als auch die detaillierte Übersicht ist die Transparenz hinsichtlich der geplanten Maßnahmen hergestellt. Die Maßnahmen wurden in den zuständigen Gremien kommuniziert und verabschiedet.
Maßnahmen durchführen Wie ist der Stand der Umsetzung? Wurden Meilensteine erreicht?	Die Maßnahmen wurden entsprechend der Maßnahmenplanung umgesetzt. Dabei konnten die Planungsschritte eingehalten werden. Eine umfangreiche Dokumentation erfolgte parallel zur Projektentwicklung.

Pilotierung

Indikatoren: ▸ Einhaltung der Planungsschritte (Meilensteine) ▸ Dokumentation der Umsetzung ▸ Controlling ▸ ggf. Anpassung der Planung ▸ …	Die Dokumentation des Prozessstandes gibt einen Überblick über den Stand der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen.
Maßnahmen evaluieren Ließ sich die Maßnahme umsetzen? Wurde die Maßnahme evaluiert? Welche Ergebnisse liegen vor? **Indikatoren:** ▸ Merkmale für die Zielerreichung sind (im Voraus) festgelegt ▸ Vergleich des aktuellen Standes mit dem Soll-Stand ▸ Auswahl geeigneter Evaluationsmaßnahmen ▸ Identifizierung von Entwicklungspotentialen ▸ …	Die Projektgruppe „Medien- und Methodenkonzept“ hat sich mit der Projektgruppe „Evaluation“ über Möglichkeiten von Feedback-Bögen und digitalem Feedback ausgetauscht. Geplant ist eine Evaluation der Maßnahmen zur Erweiterung der beruflichen Kompetenzen durch ein Schülerfeedback, für das ein von der Projektgruppe „Evaluation“ erstellter Evaluationsbogen (Classflow) genutzt werden soll. Auf der Grundlage des Schülerfeedbacks können ggf. Anpassungen hinsichtlich der Gestaltung der Fortbildung der Lehrkräfte vorgenommen werden.
Konsequenzen ziehen Können die Ergebnisse für die Weiterarbeit genutzt werden? Wurden Anpassungen vorgenommen? **Indikatoren:** ▸ Bei Erfolg: Maßnahmen standardisieren, ggf. Ablaufpläne festlegen, Einleitung von Folgemaßnahmen ▸ Bei Nichterfolg: Nachsteuern auf Basis einer Analyse ▸ …	

Pilotierung

Einschätzung des stützenden Prozesses *Das schuleigene Curriculum weiterentwickeln*

	Publikationen des MK: ▸ Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen, Hannover 2015 (QB 3 – 6) ▸ Ziele und Strategien der Schulentwicklung, Hannover, Januar 2017
Ausgangssituation (bezogen auf die Situation der Schule im Vorfeld der Zielformulierung) ▸ Wie ist es zu dem Ziel gekommen? **Indikatoren:** ▸ Leitbild/Schulprogramm ▸ Zufriedenheitsabfrage ▸ Jährliche Bilanzierung/ Bilanzkonferenz ▸ Datenbasis (Abschlüsse, Vergleichsarbeiten, …) ▸ Aktuelle Themen/Situationen ▸ Vorgaben des Ministeriums ▸ …	s. Einschätzung des stützenden Prozesses: berufliche Kompetenzen durch Fort- und Weiterbildung weiterentwickeln
Unterrichtsbez. Entwicklungsziel:	s. Einschätzung des stützenden Prozesses: berufliche Kompetenzen durch Fort- und Weiterbildung weiterentwickeln
Teilziel(e) zu dem stützenden Prozess (QB 3-6) **Indikatoren:** ▸ SMARTe Formulierung (s. o: Ziele und Strategien der Schulentwicklung) der Teilziele ▸ Beschlussfassung durch zuständige Gremien ▸ Transparenz ▸ Bezug zum UEZ/Leitbild ▸ Berücksichtigung der Ausgangssituation ▸ …	Ziel der Weiterentwicklung des schuleigenen Curriculums ist zum einen die Anpassung des Medienkonzepts, zum anderen die Integration der Inhalte aus dem Medienkonzept in den Fachunterricht.

Probeexemplar

Segmente im Qualitätszyklus	Einschätzung des Prozesses
Verbesserungsmaßnahmen vereinbaren Mit welchen Maßnahmen möchte die Schule das Unterrichtsentwicklungsziel erreichen? Welches sind die korrespondierenden Prozesse? **Indikatoren:** ▸ Bezug zum Orientierungsrahmen Schulqualität ▸ Beteiligung/Beschluss der zuständigen Gremien ▸ Verhältnismäßigkeit von Aufwand und Nutzen ▸ Ggf. Einrichtung einer Steuergruppe ▸ …	Folgende Maßnahmen hat die Schule vereinbart: › die Entwicklung, Durchführung und Implementierung der Medienschulung (= Medienfach) der Schülerinnen und Schüler in Klasse 7 durch die Projektgruppe und ausgebildete Lehrkräfte, › die Entwicklung und Durchführung von Unterrichtseinheiten in den Fachschaften sowie deren Implementierung in den schuleigenen Arbeitsplänen der Fächer, › die Überarbeitung und Evaluation des Medienkonzeptes/Implementierung der Medienschulung im Schulprogramm. Die Koordination erfolgt durch die Projektgruppe „Medien- und Methodenkonzept“. Weitere Verantwortliche sind die Steuergruppe, die Projektgruppe Evaluation sowie die Fachobleute. Der Bezug zum Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen ist hergestellt (Qualitätsmerkmal 5.2, insbesondere Teilmerkmal 5.2.2).
Maßnahmenplanung erstellen Wie werden Realisierungsschritte, Zuständigkeiten, Zeitpunkte etc. der Einzelmaßnahmen in einem Gesamtmaßnahmenplan dokumentiert? **Indikatoren:** ▸ Detaillierte Maßnahmenplanung ▸ Festlegung von Verantwortlichkeiten ▸ Identifizierung von Beteiligten ▸ Festlegung von Meilensteinen ▸ Gewährleistung von Fortschrittsüberprüfung/Controlling ▸ Transparenz ▸ Beteiligung (Beschlussfassung) ▸ Dokumentation ▸ …	Grundlage für die Gesamtplanung des Vorhabens war die Abstimmung von Meilensteinen und Verantwortlichkeiten im Rahmen einer Projektgruppensitzung. In der Gesamtplanung sind die zeitliche Abfolge, die einzelnen Entwicklungsschritte sowie die Verantwortlichkeiten dokumentiert. Hierin enthalten sind die Planungen hinsichtlich der Weiterentwicklung des schuleigenen Curriculums. In einer detaillierten Übersicht sind die einzelnen Maßnahmen zur Weiterentwicklung des schuleigenen Curriculums aufgeführt. Die Übersicht enthält folgende Aspekte: › Datum › Maßnahme › Art › Beteiligte › Dokumentation Sowohl durch die Gesamtplanung als auch durch die detaillierte Übersicht ist die Transparenz hinsichtlich der geplanten Maßnahmen hergestellt. Die Maßnahmen wurden in den zuständigen Gremien kommuniziert und verabschiedet.
Maßnahmen durchführen Wie ist der Stand der Umsetzung? Wurden Meilensteine erreicht? **Indikatoren:** ▸ Einhaltung der Planungsschritte (Meilensteine) ▸ Dokumentation der Umsetzung	Die Maßnahmen wurden entsprechend der Maßnahmenplanung umgesetzt. Dabei konnten die Planungsschritte eingehalten werden. Eine umfangreiche Dokumentation erfolgte parallel zur Projektentwicklung. Im Einzelnen wurden die Maßnahmen wie folgt durchgeführt: ▸ <u>Implementierung der Medienschulung</u>: › Festlegung übergeordneter Kompetenzen zur Nutzung von digitalen Medien

Pilotierung

▸ Controlling ▸ ggf. Anpassung der Planung ▸ …	› Materialerstellung, -evaluation und -überarbeitung durch die Projektgruppe und Medienschuler › Veröffentlichung des Materials im lo-net für das gesamte Kollegium ▸ <u>Implementierung der Unterrichtseinheiten in den schuleigenen Arbeitsplänen</u>: › Bestandsaufnahme des bisherigen Medieneinsatzes der Fachschaften › Vorüberlegungen zum Medieneinsatz der Fachschaften › SchiLf „Digitale Bildung"/Erarbeitung von Unterrichtseinheiten › Fachnachmittage zur Planung des Schuljahres 2018/19 mit dem Schwerpunkt der Integration digitaler Medien › Entwicklung von Unterrichtseinheiten mit dem Fokus auf der Schulung medialer Kompetenzen › Dokumentation der Unterrichtseinheiten › in einer Gesamtübersicht über alle Fächer (Fach, thematischer Rahmen, „Medieneinsatz“, Absprachen in der Fachschaft, Übernahme ins schuleigene KC, Dokumentation) › in den Fächern in einer überwiegend von allen Fächern genutzten Vorlage (thematischer Rahmen, Stundenumfang, fachlicher und medialer Kompetenzerwerb, Mehrwert der Mediennutzung, eingesetzte Medien, benötigte Ressourcen, Bezug zu Medienkonzept/Schulprogramm, Darstellung der Stunde bzw. der Einheit, ggf. Schulungsbedarf der Fachschaft) › Präsentation der Unterrichtseinheiten › für aktuelle Unterrichtseinheiten Austausch und Planung von Anknüpfungspunkten der digitalen Mediennutzung in Fachschaften und Aufgabenfeldern › Durchführung der Unterrichtseinheiten (ab den Herbstferien) Die Dokumentation des Prozessstandes gibt einen Überblick über den Stand der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen.
Maßnahmen evaluieren Ließ sich die Maßnahme umsetzen? Wurde die Maßnahme evaluiert? Welche Ergebnisse liegen vor? **Indikatoren:** ▸ Merkmale für die Zielerreichung sind (im Voraus) festgelegt ▸ Vergleich des aktuellen Standes mit dem Soll-Stand ▸ Auswahl geeigneter Evaluationsmaßnahmen	Die Projektgruppe „Medien- und Methodenkonzept“ hat sich mit der Projektgruppe „Evaluation“ über Möglichkeiten von Feedback-Bögen und digitalem Feedback ausgetauscht. Eine Evaluation der Medienschulungen mit Schulern, Schülerinnen und Schülern sowie den Erziehungsberechtigten fand statt. Die Auswertung erfolgt derzeit. Im Anschluss an die Durchführung der Unterrichtseinheiten ist eine Evaluation und ggf. Anpassung der erstellten Einheiten geplant. Kriterien, anhand derer die Wirksamkeit der Unterrichtseinheiten überprüft werden kann, werden im Rahmen der Erstellung der Feedbackbögen (Classflow) festgelegt.

Pilotierung

▸ Identifizierung von Entwicklungs-potentialen ▸ …	
Konsequenzen ziehen Können die Ergebnisse für die Weiter-arbeit genutzt werden? Wurden Anpassungen vorgenommen? **Indikatoren:** ▸ Bei Erfolg: Maßnahmen standardi-sieren, ggf. Ablaufpläne festlegen, Einleitung von Folgemaßnahmen ▸ Bei Nichterfolg: Nachsteuern auf Basis einer Analyse ▸ …	

Pilotierung

7 Standortbestimmung

Die Standortbestimmung beinhaltet die Einschätzung der schulischen Qualitätsentwicklung im Hinblick auf das unterrichtsbezogene Entwicklungsziel. Sie erfolgt durch die Verknüpfung der Qualitätseinschätzung des Unterrichts und der Qualitätseinschätzung der schulischen Vorgehensweisen („Stützende Prozesse“).

Die schulische Qualitätsentwicklung im Hinblick auf das unterrichtsbezogene Entwicklungsziel ist im Kontext der konzeptionellen Einführung von Medienbildung in Schule und Unterricht am Gymnasium am Kattenberge zu betrachten. Das unterrichtbezogene Entwicklungsziel bildet somit einen Baustein in der Weiterentwicklung und Umsetzung des Medienkonzepts der Schule.

Die Entwicklungssteuerung sowohl des Gesamtvorhabens als auch des Vorhabens im Rahmen der Fokusevaluation liegt in der Verantwortung der Projektgruppe „Medien- und Methodenkonzept“ und ist systematisch angelegt:

- Ziele und Zwischenziele sind formuliert.
- Grundlage der Maßnahmenplanung bildet eine Bedarfsabfrage.
- Eine Zeitplanung mit Festlegung von Meilensteinen und Verantwortlichkeiten sowie Übersichten über einzelne Schritte unter Beteiligung der Gremien sorgen für Transparenz.
- Durch die Zusammenarbeit in der erweiterten Schulleitung und mit der Steuergruppe, den Fachobleuten, der Projektgruppe „Evaluation“ sowie den Verantwortlichen für das Präventionskonzept ist gewährleistet, dass die Arbeit am unterrichtsbezogenen Entwicklungsziel in die Schul- und Unterrichtsentwicklung am Gymnasium am Kattenberge eingebettet ist.
- Die Umsetzung der geplanten Maßnahmen wird koordiniert und begleitet.
- Die Evaluation der Maßnahmen ist geplant und teilweise auch schon durchgeführt. In Planung ist ein Schülerfeedback, das auf digitalem Wege erfolgen soll.
- Die schulische Arbeit am Gesamtvorhaben ist umfangreich dokumentiert.

Mittels der erfolgreichen Entwicklungssteuerung ist es im Rahmen der Fokusevaluation auf der Handlungsebene der Schule gelungen, die für die schulische Arbeitsphase I geplanten Maßnahmen der einzelnen stützenden Prozesse auf der Grundlage des Qualitätszyklus umzusetzen (vgl. Kapitel 6):

- Die beruflichen Kompetenzen der Lehrkräfte im Hinblick auf einen sicheren Umgang mit der Office-Software sind durch eine bedarfsgerechte Fort- und Weiterbildung weiterentwickelt.
- Die Medienschulung für die Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 7 ist weiterentwickelt worden und wird derzeit angepasst.
- Unterrichtseinheiten zur Schulung medialer Kompetenzen für den Jahrgang 7 sind in allen Fächern entwickelt worden und werden derzeit erprobt.

Die Arbeitsweise der einzelnen Teams (Fachobleute, Fachschaften, Teams innerhalb der Fachschaften, Teams der Medienschulung, Teams der Fortbildner) hat die gelungene Umsetzung der Maßnahmen befördert. Die Teamarbeit wird genutzt zum gemeinsamen Austausch und zur Entwicklung von Ideen. Absprachen werden von den Teams eingehalten.

Insgesamt ist die systematische Schul- und Unterrichtsentwicklung an der Schule etabliert und erfolgreich. Somit bilden sich die Maßnahmen zu den stützenden Prozessen, die die Schule im Rahmen der Fokusevaluation geplant und umgesetzt hat, auf der Handlungsebene des Unterrichts ab. Dies zeigt

Pilotierung

sich in der hohen Ausprägung sowohl der Merkmale in den drei Basisdimensionen lernwirksamen Unterrichts als auch insbesondere in der hohen Ausprägung der fokusspezifischen Merkmalen des Fokusthemas *Bildung in einer digitalisierten Welt* (s. Kapitel 5 Basisdimensionen und fokusspezifische Merkmale im Überblick).

Im Folgenden werden in Verknüpfung mit den stützenden Prozessen Aussagen zu ausgewählten Unterrichtsergebnissen getroffen:

Die sehr hohe Ausprägung der Merkmale 1 (*gute Unterrichtsorganisation*) und M22 (*einsatzbereite digitale Medien*) zeigt zum einen, dass durch die Ausstattung der Schule mit interaktiven Boards und die Bereitstellung der digitalen Endgeräte (fest installierte Computer, Tablets, Laptops) die Voraussetzungen für den Unterricht mit digitalen Medien geschaffen wurden, zum anderen, dass die Fort- und Weiterbildungen der Lehrkräfte zum Umgang mit der digitalen Tafel und den Office-Anwendungen zielführend waren.

Die Anbindung des Unterrichts an die Inhalte der Medienschulungen der Schülerinnen und Schüler macht sich positiv bemerkbar (M24: *Der Unterricht berücksichtigt die Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler im Umgang mit den jeweiligen digitalen Medien.*). So agieren in fast allen Unterrichtseinsichtnahmen Schülerinnen und Schüler als Medienexperten zur Unterstützung anderer Schülerinnen und Schüler. Gleiches trifft auf die Wirksamkeit der Fort- und Weiterbildung der Lehrkräfte zu: So sind auch die Lehrkräfte in der Lage, die Schülerinnen und Schüler als Medienexperte zu unterstützen.

Im Kontext des Medienkompetenzerwerbs ist das Merkmal 26 (*Der Unterricht fördert die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler im Umgang mit digitalen Medien.*) zu betrachten, das in gut 70% der Einsichtnahmen mit „trifft zu“ und in fast 30% der Einsichtnahmen mit „trifft eher zu“ eingeschätzt wurde. Im Fachunterricht wird auf die erworbenen Kenntnisse aus den Medienschulungen der Schülerinnen und Schüler zurückgegriffen. Die Unterrichtseinheiten sind – wie geplant – insbesondere auf die Nutzung und Anwendung der Office-Anwendungen ausgerichtet. Weitere Möglichkeiten im Umgang mit den digitalen Medien wurden in den Einsichtnahmen ebenfalls beobachtet und bieten weiteres Potenzial bei der Förderung des Medienkompetenzerwerbs.

Die Aufgabenformate, die in den Fachschaften entwickelt wurden bzw. aktuell entwickelt werden, ermöglichen im Umgang mit den digitalen Medien selbstgesteuertes Lernen. In jeweils 43% der Einsichtnahmen wurde das Merkmal M14 (*Der Unterricht unterstützt das selbstgesteuerte Lernen der Schülerinnen und Schüler.*) mit „trifft zu“ bzw. „trifft eher zu“ eingeschätzt. Am häufigsten wurde beobachtet, dass die Lehrkraft die Schülerinnen und Schüler unterstützte, sich Lerninhalte selbstständig zu erschließen, sowie Medien zur eigenständigen Erarbeitung von Lerninhalten zur Verfügung stellte, und dass sich die Schülerinnen und Schüler aus eigenem Antrieb Unterstützung suchten. Des Weiteren kontrollierten die Schülerinnen und Schüler ihre Arbeitsergebnisse selbstständig und korrigierten sie gegebenenfalls und/oder sie entschieden über ihr Vorgehen im Lernprozess. Eine verstärkte selbstständige Planung der Gesamtlernprozesse durch die Schülerinnen und Schüler (nicht nur bezogen auf den Umgang mit digitalen Medien) böte die Chance, das selbstgesteuerte Lernen weiter zu befördern.

Ein weiterer Anspruch der Schule ist, dass im Unterricht Differenzierung berücksichtigt wird. In acht Einsichtnahmen wurde das Merkmal 21 (*differenziertes Unterrichtsangebot*) in der Ausprägung „trifft zu“ und „trifft eher zu“ eingeschätzt. Vorwiegend wurden die Aufgaben mithilfe unterschiedlicher Medien bzw. Arbeitsmittel sowie nach Umfang und Zeit differenziert. Leistungsstärkere Schülerinnen und

Schüler, die im Umgang mit digitalen Medien als Experten fungieren (s. Merkmal M24), könnten gegebenenfalls durch eine stärkere Berücksichtigung der Differenzierung nach Niveau noch wirksamer gefördert werden.

Im Kontext der Reflexion über den Medienkompetenzerwerb sind die Merkmale M16 (*Reflexion des eigenen Lernprozesses/des Lernstands*) und M27 (*bewusste Haltung gegenüber Medien*) zu betrachten. Die Schule hat ihren Anspruch, dass einige Unterrichtstunden Reflexionsphasen enthalten, erfüllt. In diesen Einsichtnahmen wurden Lösungswege reflektiert, der Lernstand benannt und ein Bezug zu den zu erwerbenden oder zu fördernden Kompetenzen hergestellt (M16). Entsprechend der Zielsetzung der Schule wurde die Anwendung und Nutzung der im Unterricht verwendeten digitalen Medien reflektiert (M27). Aus Sicht des Evaluationsteams bietet es sich an, im Zusammenhang mit der Reflexion das Merkmal M12 (*Transparenz hinsichtlich der zu erwerbenden oder zu fördernden Kompetenzen*) in den Blick zu nehmen und im Unterricht deutlicher zu machen, welche Kompetenzen gefördert werden sollen – entweder bezogen auf die Fachkompetenzen oder bezogen auf die Medienkompetenzen. Die auf den Kompetenzerwerb bezogenen Kriterien können die Schülerinnen und Schüler in der Folge für die Reflexion des Lernprozesses bzw. des Lernstandes oder auch der Medien nutzen.

Die hohe Ausprägung der Merkmale M2 (*effektive Nutzung der Lernzeit*) und M5 (*Überblick der Lehrkraft über das Unterrichtsgeschehen*) weisen darauf hin, dass der Unterricht ohne größere Ablenkung der Schülerinnen und Schüler verläuft. Individueller Leerlauf einzelner Schülerinnen und Schüler, der gelegentlich aufgetreten ist (M2), ließe sich aus Sicht des Evaluationsteams gegebenenfalls durch eine weitere Differenzierung nach Niveau oder auch durch eine weitergehende Selbststeuerung des Lernprozesses vermeiden. Insgesamt ist festzustellen, dass die Fokussierung auf den Unterrichtsgegenstand und die fließenden Übergänge einzelner Unterrichtsphasen (M2) sowie die Präsenz der Lehrkraft und ihre Hilfestellungen in Arbeitsphasen (M5) zu einer effizienten Klassenführung beitragen.

Die Qualitätseinschätzung des Unterrichts zeigt, dass die Fort- und Weiterbildungen der Lehrkräfte, die Implementierung der Medienschulung sowie die gemeinsame Entwicklung und Planung der Unterrichtseinheiten durch die Lehrkräfte in den Fachteams eine hohe Wirksamkeit im Unterricht entfalten.

Zusammenfassend ist zur Einschätzung der schulischen Qualitätsentwicklung festzustellen, dass die Schule sehr erfolgreich an der Umsetzung des unterrichtsbezogenen Entwicklungsziels gearbeitet hat. Die Schule hat gezeigt, dass sie in der Lage ist, zielgerichtet Prozesse zu planen und umzusetzen, um so die Unterrichtsentwicklung nachhaltig zu steuern.

Probefassung

8 Absprachen für die schulische Arbeitsphase II

EB I – Auswertungsdialog: Absprachen für die schulische Arbeitsphase II	
Die Schule legt am Ende des Auswertungsdialogs Arbeitsschritte/Entwicklungsvorhaben für die nachfolgende **schulische Arbeitsphase II** fest.	
Gesprächspartner	Schule: Erweiterte Schulleitung, Steuergruppe, Projektgruppe „Medien- und Methodenkonzept“ NLQ: Evaluationsteam
Datum: 06.12.2018	

Für die **schulische Arbeitsphase II** legt die Schule die nachfolgenden Arbeitsschritte/Entwicklungsvorhaben fest:

Der zweite Teil des Auswertungsdialogs I fand im Rahmen einer Steuergruppensitzung statt. Betont wurde, dass die Fokusevaluation eigebettet ist in die Arbeit am übergeordneten Entwicklungsziel (aktive Teilhabe an der Informations- und Wissensgesellschaft sowie in demokratischen Prozessen der Meinungsbildung in einer digitalisierten Welt).

Im Hinblick auf die **schulischen Vorgehensweisen** zur Erreichung des Ziels standen folgende Überlegungen im Mittelpunkt der Diskussion:

Medienschulung und Medienkonzept:

- Die Projektgruppe „Medien- und Methodenkonzept“ arbeitet an der Anpassung der Medienschulung und des Medienkonzepts weiter, das im Sommer 2019 verabschiedet werden soll.

Unterrichtseinheiten mit Anwendung und Nutzung digitaler Medien:

- Die Fachschaften sollen eine höhere Verantwortung bei der Entwicklung und Implementierung der Unterrichtseinheiten tragen. Die Projektgruppe „Medien- und Methodenkonzept“ hat eine beratende Rolle.
- Die Kooperation unter den Lehrkräften ist motivierend gewesen und hat zur Entwicklung eines Ideenpools geführt. Dieses Potential soll weiter genutzt werden.

Im Hinblick auf den **Unterricht** wurden die Differenzierung und das selbstgesteuerte Lernen in den Blick genommen. Beide Schwerpunkte werden als Querschnittsthemen für alle bestehenden Projektgruppen und Fachschaften gesehen.

- Die Förderung des selbstgesteuerten Lernens könnte insbesondere in der Sekundarstufe I verstärkt werden. Die Erfahrungen aus der Sekundarstufe II könnten eine gute Basis bilden.
- Differenzierende Lernangebote zu schaffen, ist Aufgabe der Fachkonferenzen. Dabei können die Fachkonferenzen auf die neu angeschafften Lehrwerke zurückgreifen, die vielfältige Ideen, Aufgaben und Materialien zur Differenzierung bieten.

Probierung

9 Reflexion der Ergebnisse und des Entwicklungsprozesses der Schule

Nach Vorstellung und Auswertung der Ergebnisse des Evaluationsbesuchs I in den zuständigen Gremien haben sich folgende Arbeitsbereiche für die schulische Arbeitsphase II ergeben:

- **IT**
  - IT-Infrastruktur
- **Projektgruppe**
  - Medienschulung
    - Auswertung und ggf. Anpassung
  - Medienkonzept
    - Implementierung/Vorstellung und Verabschiedung in den Gremien
    - Überprüfung bzw. Dokumentation der Kompetenzvermittlung
- **Fachschaften**
  - Evaluation
  - Anpassung/Implementierung
  - Ausweitung/Fächerübergriffe + Binnendifferenzierung

Folgende Maßnahmen wurden entsprechend der Maßnahmenplanung umgesetzt:

Schuleigenes Curriculum

- Durchführung/Evaluation Medienschulung Jahrgang 5 und 9
- Durchführung der geplanten Einheiten in allen Fächern des 7. Jahrgangs
- Auswertungen der Fachschaften
- Auswertung der Ergebnisse und Anpassung des Medienkonzepts
- Fachentwicklungsgespräche mit Themenschwerpunkt „Fokusevaluation und Digitalisierung“
- Einrichtung der Arbeitsgruppe „Digitalisierung am GAK“
- Diskussion und Beschluss des Medienbildungskonzeptes in den zuständigen Gremien
- Fachtreffen zur Planung des Schuljahres 2019/20 mit Themenschwerpunkt „Ausweitung der digitalen Einheiten auf mindestens einen weiteren Jahrgang“

Berufliche Kompetenzen durch Fort- und Weiterbildung

- Einführungsveranstaltung für Lehrkräfte der 7. Klassen „Schulcloud/Tablets“ im 7. Jahrgang

Vernetzung in Buchholz und im Landkreis

- Austausch über die digitale Ausrichtung des Landkreises Harburg mit den Schulleitungen und Vertretern des Landkreises sowie der ITK Harburg
- Austausch auf Schulleitungsebene mit der IGS Buchholz und dem Albert-Einstein-Gymnasium Buchholz
- Aussprache über die Medienbildungskonzepte von AEG, IGS und GAK auf der Schulleitungsdienstbesprechung der Landeschulbehörde Lüneburg

Mit Verabschiedung des Medienkonzepts und der Implementierung der Unterrichtseinheiten zur Entwicklung der Medienkompetenzen in den schuleigenen Arbeitsplänen des 7. Jahrgangs hat die Schule ihr unterrichtsbezogenes Entwicklungsziel im Rahmen der Fokusevaluation erreicht.

Probierung

Im Rückblick auf den Entwicklungsprozess und unter Einbeziehung der Ergebnisse heben die Teilnehmenden des Auswertungsdialogs II als Gelingensbedingung für die sehr erfolgreiche Arbeit am unterrichtsbezogenen Entwicklungsziel die Kommunikation zwischen den Gremien sowie zwischen Schule und allen schulischen Gruppen hervor. Ebenso als gelungen herausgestellt wird die nun teilweise stärkere Reflexion der Mediennutzung.

Hilfreich für die Arbeit am unterrichtsbezogenen Entwicklungsziel waren die zahlreichen schulinternen Fortbildungen zum Einsatz digitaler Medien und Anwendungsprogramme im Unterricht, der Austausch von Unterrichtseinheiten auf digitalem Weg sowie die konstruktive fachinterne und fächerübergreifende Kooperation.

Einen Gewinn sieht die Schule in der gegenseitigen Unterstützung der Lehrkräfte bei Schulungen. Hervorgehoben wird, dass die Mediennutzung für alle Lehrkräfte selbstverständlicher geworden ist. Insgesamt ist eine höhere Medienkompetenz sowohl auf Seiten der Lehrkräfte als auch auf Seiten der Schülerinnen und Schüler festzustellen. Aus Sicht der Schülerinnen und Schüler ist der frühere Einstieg in digitale Themen ein Vorteil. Ebenso die Tablet-Klasse als auch der dritte Computerraum werden als Gewinn gesehen.

Kritisch reflektiert wird das Ablenkungspotenzial durch digitale Medien im Unterricht, beispielsweise bei der Internetrecherche; so gestaltet sich die Arbeit mit digitalen Medien teilweise als nicht zielführend. Nicht förderlich für die schulische Arbeit ist die begrenzte technische Ausstattung; oftmals sind die Computerräume belegt.

Die größten Hindernisse bei der Weiterentwicklung des Medienkonzepts und der Ausbildung der Medienkompetenzen der Schülerinnen und Schüler sieht die Schule in den unklaren Rahmenbedingungen im Zusammenhang mit dem Digitalpakt, den fehlenden Ressourcen sowie im fehlenden institutionellen Rahmen für die Netzwerkbildung zwischen den Schulen des Landkreises. Hier wurde im Auswertungsdialog deutlich herausgestellt, dass die Schule hier seitens des Schulträgers Unterstützung benötigt, um ihre erfolgreiche Arbeit fortsetzen zu können und vom Gewinn, der mit der Arbeit am unterrichtsbezogenen Entwicklungsziel verbunden ist, bei der Weiterarbeit profitieren zu können.

Pilotierung

10 Ausblick auf die Weiterarbeit der Schule

Im Ausblick auf die Weiterarbeit der Schule diskutierten die Teilnehmenden des Auswertungsdialogs II folgende Aspekte:

- Implementierung des Medienkonzepts im Schulprogramm
- Projektabschluss und Verstetigung: Verantwortlichkeiten bei der Umsetzung
- Evaluationszyklen Möglichkeiten der internen und externen Evaluation des Unterrichts

Nach Projektabschluss, der mit dem Evaluationsbesuch II erfolgen kann, hat die Schule die Ausweitung des Projektes auf weitere Jahrgänge geplant. Als Maßnahme wurde zu Schuljahresbeginn die Ausweitung der medialen Fokussierung auf mindestens einen weiteren Jahrgang geplant. Die Umsetzung erfolgt derzeit in den Fachschaften.

Pilotierung